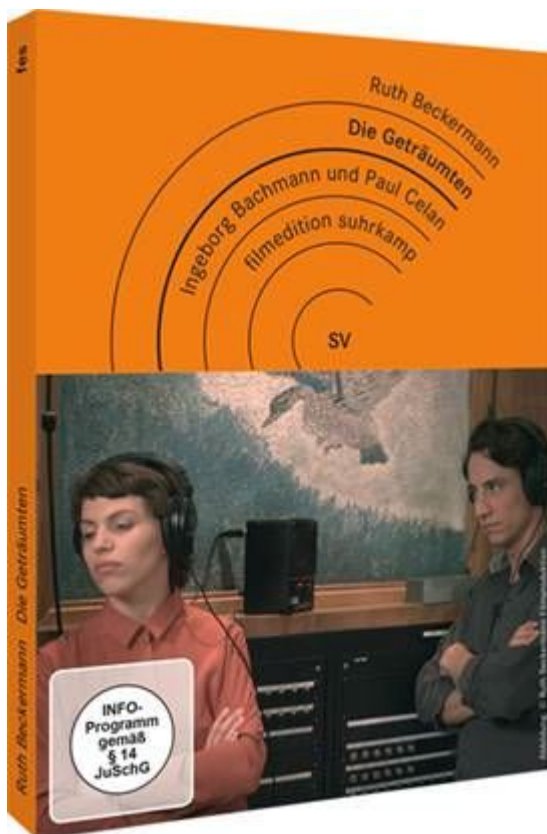


Von: absolut MEDIEN <info@absolutmedien.de>
Gesendet: Dienstag, 10. Oktober 2017 08:52
An: moltomenz@absolutmedien.de
Betreff: DVD: Ingeborg Bachmann Paul Celan DIE GETRÄUMTEN filmedition suhrkamp

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

um Liebe und Hass, um richtige und falsche Worte, geht es in [DIE GETRÄUMTEN](#). Im Zentrum stehen Ingeborg Bachmann und Paul Celan, die sich im Wien der Nachkriegsjahre kennen und lieben lernten. Ihr Briefwechsel bildet die Textgrundlage.

„Der wohl ungewöhnlichste Liebesfilm des Jahres!“ schrieb Der Standard zum Kinostart. Am **20.10.2017** erscheint in der [filmedition suhrkamp](#) als DVD:



[DIE GETRÄUMTEN Ingeborg Bachmann - Paul Celan](#)

Ein Film von Ruth Beckermann

Die Liebesgeschichte der beiden Poeten, die sich als junge Menschen im Wien der Nachkriegsjahre erstmals begegneten...

Buch: Ina Hartwig, Ruth Beckermann

Darsteller: Anja Plaschg, Laurence Rupp
Kamera: Johannes Hammel
Regie: Ruth Beckermann
**DVD, Farbe, 60seitiges Booklet, 89 Min.,
Bestnr. 585, empf VK € 14,90**

Die dramatische, rauschhafte, aber auch unendlich traurige Liebesgeschichte zwischen Bachmann und Celan beginnt 1948, als sie 22 und er 27 Jahre alt ist, und sie endet mit dem Suizid Celans 1971 in Paris. Für Ingeborg Bachmann ist es die große Liebe ihres Lebens, und doch hört sie nie auf, in ihm den Fremden zu sehen und ein bisschen wohl auch zu fürchten: einen Juden aus Czernowitz, dessen Eltern im Holocaust umgekommen sind, während sie selbst nichts dergleichen erlebt hat. Sie liebt ihn und stößt an Grenzen, an ihre eigenen und an seine. Es geht nicht immer nett zu in diesen packenden Briefen. In einem Moment des Zweifels fragt sie: „Sind wir nur die Geträumten?“

Zwei junge Schauspieler, Anja Plaschg und Laurence Rupp, treffen sich in einem Tonstudio, um daraus zu lesen. Die dramatisch schwankenden Gefühle der Briefe – zwischen Rausch und Verlustangst, Entzücken und Erschrecken, Nähe und Fremdheit – gehen auf die Schauspieler über. Aber sie amüsieren sich auch, streiten, rauchen, reden über Tattoos und Musik. Ob die Liebe damals oder die Liebe heute, ob Inszenierung oder Dokumentation: Wo die Ebenen verschwimmen, schlägt das Herz des Films.



REGIESTATEMENT

"Alles ist immer auch das Gegenteil. Die Medien erzählen uns gerne, dass wir in einer Zeit der Vergletscherung der Gefühle, der Vereinsamung im Internet- Supermarkt der Liebespartner leben. Gleichzeitig steigt das Bedürfnis nach Auseinandersetzung mit authentischen Erlebnissen und Gefühlen. Die klassischen großen Liebesgeschichten haben nichts an Aktualität eingebüßt. Ingeborg Bachmann und Paul Celan gehören in die Reihe großer, moderner Liebender. Ihre Liebe ist einerseits einzigartig, sie steht aber auch paradigmatisch für die Möglichkeit und Unmöglichkeit einer Begegnung nach der Katastrophe des Krieges und der Vernichtung. Die wohl wichtigsten deutschsprachigen Dichter der zweiten Hälfte des

20. Jahrhunderts ringen um jene Fragen, die ich mir selbst immer wieder gestellt habe: Was bedeutet Liebe in unserer modernen bzw. post-modernen Zeit? Wie viele Generationen weit reicht die Zerstörung von Empathie und Vertrauen durch die NS-Ideologie in deren Kernländern Deutschland und Österreich? Sind Leben und Kunst vereinbar?"
Ruth Beckermann



DAS BUCH *Herzeit*

Der im Suhrkamp Verlag posthum veröffentlichte Briefwechsel *Herzeit* zwischen Ingeborg Bachmann und Paul Celan, zwei der bedeutendsten deutschsprachigen Dichter, ist das bewegende Zeugnis zweier Menschen, die sich liebten und gegenseitig verletzten, die einander brauchten und doch nicht miteinander leben konnten. Fast zwanzig Jahre lang kämpfen sie in ihren Briefen um die Liebe und Freundschaft des anderen, wiederholt herrscht Schweigen, immer wird der Briefwechsel wiederaufgenommen – bis es 1961 endgültig zum Bruch kommt.

Ein solches Buch erscheine nur alle paar Jahrzehnte, hieß es 2008 über *Herzeit*, den Briefwechsel zwischen Ingeborg Bachmann und Paul Celan. Die Korrespondenz der beiden bedeutendsten deutschsprachigen Dichter der Nachkriegszeit erstreckt sich über die 1948 bis 1961 und dokumentiert eine so intensive wie wechselhafte Beziehung. Die vielfach ausgezeichnete österreichische Dokumentarfilmerin Ruth Beckermann hat den Briefwechsel nun gemeinsam mit der Autorin und Kritikerin Ina Hartwig ins Bild gesetzt: Die Musikerin Anja Plaschg (Soap & Skin) und der Burg-Schauspieler Laurence Rupp lesen die Briefe in einem Tonstudio, sprechen darüber in den Pausen und zeigen somit, was diese Texte noch heute »mit zwei sehr modernen Menschen machen«. Das feinfühliges Kammerstück wurde bei der Berlinale 2016 uraufgeführt, vielfach ausgezeichnet und liegt nun erstmals auf DVD vor.

Lieber, lieber Paul,

Die vielen Briefe, die ich Dir geschrieben habe, die falschen und die richtigen, ich habe nie den Mut gehabt, sie abzuschicken. Weißt Du eigentlich noch, dass wir, trotz allem, sehr glücklich miteinander waren, selbst in den schlimmsten Stunden, wenn wir unsre schlimmsten Feinde waren? Warum spürst Du nicht mehr, dass ich noch zu Dir kommen will mit meinem verrückten und wirren und widerspruchsvollen Herzen, das ab und zu noch immer gegen Dich arbeitet? – Ich fange ja langsam zu verstehen an, warum ich mich so sehr gegen Dich

gewehrt habe, warum ich vielleicht nie aufhören werde, es zu tun. Ich liebe Dich und ich will Dich nicht lieben, es ist zu viel und zu schwer; aber ich liebe Dich – heute sag ich es Dir, auch auf die Gefahr hin, dass Du es nicht mehr hörst oder nicht mehr hören willst. Ingeborg Bachmann

Dieses Leben scheint nun einmal aus Versäumnissen gemacht, und man tut vielleicht besser daran, nicht allzu lange an diesen herumzuräteln, sonst will kein Wort von der Stelle. Lass uns nicht mehr von Dingen sprechen, die unwiederbringlich sind, Inge – sie bewirken nur, dass die Wunde wieder aufbricht, sie beschwören bei mir Zorn und Unmut herauf, sie scheuchen das Vergangene auf – ... Du schaffst mit ein paar Worten, die die Zeit in nicht gerade kleinen Abständen vor Dich hinstreut, Undeutlichkeiten, mit denen ich nun wieder ebenso schonungslos ins Gericht gehen muss wie seinerzeit mit Dir selber. Paul Celan



BIOGRAPHIEN

RUTH BECKERMANN, geboren 1952 in Wien, ist Dokumentarfilmerin und Autorin. 2015 wurde sie mit dem Österreichischen Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst ausgezeichnet.

INA HARTWIG, geboren 1963 in Hamburg, ist Autorin und Literaturkritikerin. Seit Juli 2016 ist sie Kulturdezernentin der Stadt Frankfurt am Main.

ANJA PLASCHG, 1990 geboren. Die Musikerin und Sängerin ist international bekannt unter dem Künstlernamen Soap&Skin. Zudem ist sie im Film- und Theaterbereich als Komponistin, Interpretin sowie gelegentlich als Schauspielerin tätig. www.soapandskin.com

LAURENCE RUPP 1987 in Wien geboren. Erste Dreherfahrungen mit elf und seitdem beim Film tätig. Studium der darstellenden Kunst am Max Reinhardt Seminar, Abschlussjahrgang 2014. Seit dem Jahr 2013 fixes Ensemblemitglied am Burgtheater.

INGEBORG BACHMANN

wurde am 25. Juni 1926 in Klagenfurt geboren. Sie begann schon als Schülerin zu schreiben. Sie studierte Philosophie in Innsbruck, Graz und schließlich in Wien, wo sie Bekanntschaft u. a. mit Hans Weigel machte. 1949 verfasste Bachmann ihre Dissertation über Martin Heideggers Existentialphilosophie. Anschließend trat sie eine Stelle beim amerikanischen Sender Rot-Weiß-Rot an, die zum Ausgangspunkt ihrer Rundfunkarbeit wurde. Die Freundschaft mit dem Dichter Paul Celan hatte

einen großen Einfluss auf ihr Denken. Ingeborg Bachmann gilt als eine der bedeutendsten deutschsprachigen Lyrikerinnen und Prosaschriftstellerinnen des 20. Jahrhunderts. Sie starb am 17. Oktober 1973 in Rom.

PAUL CELAN

wurde am 23. November 1920 als Paul Antschel als einziger Sohn deutschsprachiger, jüdischer Eltern im damals rumänischen Czernowitz geboren. Nach dem Abitur 1938 begann er ein Medizinstudium in Tours/Frankreich, kehrte jedoch ein Jahr später nach Rumänien, zurück, um dort Romanistik zu studieren. 1942 wurden Celans Eltern deportiert. Im Herbst desselben Jahres starb sein Vater in einem Lager an Typhus, seine Mutter wurde erschossen. Von 1942 bis 1944 musste Celan in verschiedenen rumänischen Arbeitslagern Zwangsarbeit leisten. Von 1945 bis 1947 arbeitete er als Lektor und Übersetzer in Bukarest, erste Gedichte wurden publiziert. Im Juli 1948 zog er nach Paris, wo er bis zum seinem Tod lebte. Im selben Jahr begegnete Celan Ingeborg Bachmann. Im November 1951 lernte Celan in Paris die Künstlerin Gisèle de Lestrangé kennen, die er ein Jahr später heiratete. 1955 kam ihr gemeinsamer Sohn Eric zur Welt. Im Frühjahr 1970 nahm sich Celan in der Seine das Leben.



AUSZEICHNUNGEN UND JURYBEGRÜNDUNGEN

Diagonale - Festival des österreichischen Films:
Großer Diagonale Preis

Cinéma du Réel 2016:
Prix International de la Scam
Prix des Jeunes Special Mention

„Eine Dramaturgie von Intimität und inszenierter Vortragsituation, von Text, Körper, Gesicht und Raum, Sprechen und Zuhören. Ruth Beckermanns „Die Geträumten“ wird dem Dialogischen des mehr als zwanzig Jahre umfassenden Briefwechsels ebenso gerecht wie der teils schmerzhaft einsamen Innenwelt der beiden Schriftsteller/innen. Der Film verdichtet das Textmaterial, lässt ihm dabei aber immer genügend Raum zum Nachklingen. Durch die Abfolge von Sprechszenen und Rauchpausen, in denen sich das Aufeinandertreffen der Musikerin Anja Plaschg und des Schauspielers Laurence Rupp zu einer offenen Parallel Erzählung gestaltet, bekommt der literarische Text seinen Platz in der Gegenwart. Wir sind begeistert!“

Großer Diagonale-Preis Bester Spielfilm

„Mit Genauigkeit, mit der notwendigen Ruhe und Bedachtheit, mit Gespür für

die unterschiedlichen rhythmischen Nuancen des Textes und der beiden Vortragenden schafft die Schnittarbeit für „Die Geträumten“ einen strukturellen Rahmen, der den Film in seine fließende Form bringt. Er unterstreicht damit die Dialoge der beiden zentralen Paare, bringt sie zueinander, setzt sie in Relationen.“
Diagonale Preis Beste künstlerische Montage Spielfilm für Dieter Pichler

„For its delicate utilization of simple elements, for its subtle interplay between text and performance, and for its creation of a space of reflection and resonance between past and present we attribute the Scam Award to „Die Geträumten“ by Ruth Beckermann.“

**Prix international de la Scam & Prix des Jeunes Special Mention,
Cinéma du Réel Paris**

„Eine Frau und einen Mann, zwei dichterische Werke, die die Regisseurin meisterlich inszeniert ... „Die Geträumten“ ist mit großzügiger Sinnlichkeit von Ruth Beckermann inszeniert, ohne dass eine pathetische Annäherung diese Vision trübt ... Der Film besticht durch die Wahl der schlichten Mittel und macht ihn somit umso eindringlicher, er spricht uns zutiefst an. Die Poesie des Unsäglichen und Unsagbaren, des Mysteriums ist auch diejenige der Filmkunst, wie sie Ruth Beckermann mit uns teilt.“

Ring der Filmkunst, Bildrausch Filmfestival Basel

„Die Jury vergibt den ersten Preis an "Die Geträumten/The Dreamed Ones" von Ruth Beckermann; für das Wunder, verkörpert von den beiden Darstellern Paul und Ingeborg zu sehen, für die Verwendung der umfangreichen Korrespondenz als eine Fundgrube, aus der Beckermann eine selektive und gezielte Auswahl getroffen hat, und für das äußerst ausgewogen konstruierte Verhältnis zwischen physischer Gegenwart des Wortes und der Virtualität der großartig erzählten Geschichte. Daraus entsteht ein starkes amouröses und intellektuelles, machmal mit Härte ausgetragenes Duell, das begeistert und überzeugt.“

**Preisträger Concorso Internazionale, Filmmaker
Festival Internazionale di Cinema Milano**



PRESSESTIMMEN ZUM KINOSTART

„Wir hatten schon vorab vermutet, dass Anja Plaschg in ‚Die Geträumten‘ toll sein würde. Doch das ist nur ein Viertel der Wahrheit. Ohne ihren männlichen Gegenpart Laurence Rupp, das dramaturgisch überaus exakte

Drehbuch von Ruth Beckermann und Ina Hartwig und nicht zuletzt Beckermanns kluge Inszenierung wäre dieses Genre-sprengende Kunstwerk nicht möglich.“

Der Spiegel

„Für die Spannung zwischen Trauma und Vergangenheitsbewältigung, zwischen unüberwindlichem Dunkel und Neuanfang, findet „Die Geträumten“ eine perfekt angemessene, schwebende Form.“

Frankfurter Allgemeine Zeitung

„Es ist der wohl ungewöhnlichste Liebesfilm des Jahres ... Ob es für einen Briefwechsel bisher eine cineastische Form gab? Beckermann hat eine behutsame, bestechende gefunden: Sie spielt ihn nicht nach, sondern reflektiert ihn.“

Der Standard

„Die Geträumten“ ist ein Film der Blicke und Nicht-Blicke, des Sprechens und Nicht-Sprechens, der größten Nähe und unüberbrückbaren Distanz. Eine außergewöhnliche Geschichte, zu deren Verständnis kein Vorwissen über Bachmann und Celan oder ihr Werk vonnöten ist.“

Falter

„Gerade weil sich die Schauspieler den Briefen nicht mit falschem Respekt und Pathos nähern, sondern unverkrampft und unverfroren, verleihen sie der lyrischen Sprache, ohne sie zu verraten, eine unerwartete Gegenwärtigkeit.“

ORF Ö1

*„Die Geträumten“ folgt einer strengen Gestaltung, einem reduzierten Konzept. Doch in der Reduktion ist viel enthalten, wird viel möglich. Das ist den schönen, empfindsamen Gesichtern Rupps und Plaschgs zu verdanken, die in Großaufnahmen häufig über die gesamte Leinwand zu betrachten sind. Aber es sind auch die sorgfältigen Schnitte, in denen Reaktionen sichtbar werden, Rhythmen und der gefühlsmäßige Wechsel, der im Verlauf der Jahre kommen muss.“ **TIP***

*„Die ruhige, wie mit dem Text atmende Kamera ist mal ganz nah dran an den Gesichtern, die sprechend oder zuhörend gezeigt werden: Man registriert jede Regung, jeden feuchten Schimmer in den Augen. In den Totalen treten die Schauspieler mit dem Raum in Beziehung, die Aufmerksamkeit verlagert sich von der Beschreibung einer radikalen Binnensicht zum Dialogischen.“ **Spex***

„Mit den hervorragenden Schauspielern und der konzentrierten Bildsprache gelingen Ruth Beckermann jedoch über weite Strecken paradoxerweise schöne Anklänge an ein altes

Überwältigungskino ... Da mag sich der skeptische Zuschauer fragen: Genügt das fürs Kino? Allerdings – und wer davon nicht sofort in den Bann gezogen wird, ist im falschen Film.“

Süddeutsche Zeitung

AUSSTATTUNG

Österreich 2016

DVD, 16:9, Farbe, 88 Min.

Deutsche Fassung

Zuschaltbare UT in engl. + frz.

Mit einem ausführlichen Booklet (60 Seiten):

Ingeborg Bachmann/Paul Celan Herzzeit

[Auszug]

Liebe oder Krieg der Opfer?

Ein Gespräch über den Film Die Geträumten

Credits/Nachweise

Infoprogramm, Bestnr. 585, empf VK: € 14,90

[Ausführliche Inhaltsangabe, ein langes Interview in unserem Webkatalog](#)

[Cover, Trailer und Fotos](#)

[Die filmediton suhrkamp](#)

Rüdiger Sünners Paul Celan Film:

[GOTTES ZERSTREUTE FUNKEN - JÜDISCHE MYSTIK BEI PAUL CELAN](#)

Mit allerbesten Wünschen!

absolut MEDIEN

P.S.: Sollten Sie unsere Pressenews NICHT mehr wünschen, schreiben Sie uns einfach eine kurze E-Mail an presse@absolutmedien.de. Wir nehmen Sie umgehend aus unserem Verteiler.

[GIRLS DON'T FLY – TRÄUME VOM FLIEGEN](#) – Max-Ophüls-Preis für Monika Grassl
[DER PROTEOM CODE](#) - Dem Geheimnis des Lebens auf der Spur: Genom & Protein
[NULL MOTIVATION](#) – Willkommen in der Armee: Wehrpflicht für Frauen in Israel
[HITZEWELLE](#) – wann wird sie uns erreichen? Ein gegenwärtiger Science Fiction Thriller.
[DIE GROSSEN KÜNSTLERDUELLE](#) - Michelangelo vs Leonardo / van Gogh vs Gauguin ua.
[FEMMES TOTALES BOX – Filme von Frauen.](#) Aus aller Welt. Für alle.
[ULMER DRAMATURGIEN](#) - Film an der Hochschule für Gestaltung Ulm
[SELBSTKRITIK EINES BÜRGERLICHEN HUNDES](#) - Utopien mit Witz!
[DER TOD VON LUDWIG XIV.](#) - mit Nouvelle-Vague-Ikone Jean-Pierre Léaud
[HUNDERT MEISTERWERKE UND IHRE GEHEIMNISSE 3 + 4:](#) Gauguin, Bosch, Kirchner...

NEUHEITEN 2017:

BAUKUNST 6 – 10: Die beste Architektur Serie im Paket, Teil 2.

PALETTES – ALLE 50 FOLGEN auf 17 DVD im schmucken Schubert

VORSICHT GENTECHNIK? Über Gentechnisch veränderte Organismen
HUNGERJAHRE von Jutta Brückner. Bonus: TUE RECHT UND SCHEUE NIEMAND
MARCEL OPHÜLS - DIE GESCHICHTE DER KRIEGSBERICHTERSTATTUNG
UNTERWEGS IN DER MUSIK – DIE KOMPONISTIN BARBARA HELLER
KEIN GOTT! KEIN HERR! Eine Geschichte der Anarchie
GOTTES ZERSTREUTE FUNKEN - JÜDISCHE MYSTIK BEI PAUL CELAN
ANSELM KIEFER / ALEXANDER KLUGE - DER MIR DEN BILDERN TANZT
DER NEUE MENSCH - Aufbruch und Alltag im revolutionären Russland
DER LUTHER CODE – DIE NEUERFINDUNG DER WELT
VERMEER - DIE REVANCHE der „Sphinx von Delft“
Alle vier SHOAH FORTSCHREIBUNGEN erstmals in einer Edition
1917 DIE RUSSISCHE REVOLUTION in neuem Archivmaterial
CARAVAGGIO - Das Spiel mit Licht und Schatten
WILLIAM KENTRIDGE - Drawing the Passing / Zeichnen für den Augenblick
LA PALOMA - ein weiterer Klassiker von EBERHARD FECHNER
IM DAMENSTIFT Wir die Fräulein vom Schloss: Gräfinnen, Baroninnen, Freifrauen
BERLIN, ECKE BUNDESREPUBLIK - Filme vom Leben und Arbeiten in Deutschland
SHOAH Studienausgabe– jetzt neu gemastert von der restaurierten HD Fassung
NACHT UND NEBEL – Resnais' Filmmonument endlich in HD als Blu-Ray
DIE KINDER VON GOLZOW – alle 20 Filme auf 18 DVD im Schuber zum Sonderpreis
DIE FRAU MIT DEN 5 ELEFANTEN – Das eindrucksvolle Swetlana Geier Porträt
DREAMS REWIRED – MOBILISIERUNG DER TRÄUME – Archiv Entdeckungen
BABY I WILL MAKE YOU SWEAT – Birgit Heins lang überfälliger Klassiker !
NORTE - DAS ENDE DER GESCHICHTE – Lav Diaz' preisgekröntes Meisterwerk
ROBERT FRANK – DON'T BLINK: "Der einflussreichste Fotograf der Gegenwart!" NYT
DER PREIS - EL PREMIO – Silberner Bär für eine Kindheit unter der Diktatur
RÄTSEL DER STEINZEIT – Vom Jäger zum Bauern und neolithischer Baukunst
YULAS WELT – 14 Jahre auf der Müllkippe – eine Jugend unter widrigen Umständen
TURKSIB (Der Stählerne Weg, 1929) - Wiktor Turins Meisterwerk
GESCHICHTEN AUS TEHERAN – ein Meisterwerk von Rakhshan Bani-Etemad
DIE GETRÄUMTEN – Ingeborg Bachmann und Paul Celan schreiben sich

info@absolutmedien.de

Tel: 0049-30-285 39 87-0

Coming attractions

https://absolutmedien.de/in_kuerze

absolut Medien GmbH

Am Hasenberg 12

83413 Fridolfing

Fax: 0049-30-285 39 87-2

<https://absolutmedien.de>

Amtsgericht Traunstein, HRB 24179

Geschäftsführer: Molto M. Menz

USt-ID: DE185540706